

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge**

**Strackerjan, Ludwig**

**Oldenburg, 1900**

b. Stenum.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18525**

Man geht von Hude auf dem Wege a. zum Försterhause, dann mit dem Umweg über Friederiken- und Liedertafel-Eiche zur Jagdhütte, von dort auf dem Wege c. (in umgekehrter Richtung) nach Gruppenbühren.

Oder von Gruppenbühren auf dem Wege c. zur Jagdhütte und von dort unter Besichtigung der Liedertafel- und Friederiken-Eiche über das Försterhaus nach Hude, Weg a.

### b. Stenum.

\*Stenum ist ein altes Dorf, das in einer Einbuchtung des Geestrandes am Abhange gegen die Weser-Niederung liegt, selbst reich an Bäumen und unmittelbar an das Stenum Holz grenzend. Der Geestrand erreicht eine ziemliche Höhe und die Einbuchtung, welche sich aufwärts in mehrere kleine Thäler verzweigt, giebt der Landschaft den Charakter eines Hügellandes, und zwar eines bewaldeten, da das Stenum Holz und manche neue Anpflanzungen von der Niederung bis auf die Höhe reichen. Oberhalb des Dorfes liegen einige Sandhügel, die eine gute Aussicht auf Dorf und Holz, auf die Weserniederung und das jenseitige Ufer bis nach Bremen hin gewähren. Oberhalb des Dorfes liegt auch der Rest eines alten Steindenkmals, von dem Stenum seinen Namen (bei oder zu) „den Steinen“ empfangen haben mag; dasselbe bietet zugleich eine hübsche Rundschau. Das Stenum Holz, Staatsgut, war früher reich an malerischen Eichen, die von Malern viel zu Studien benutzt wurden, jetzt aber sämtlich gefällt sind. Obwohl forstmäßig bewirtschaftet, hat es doch noch viele hübsche Punkte, die nicht im einzelnen nachgewiesen werden können. Man beachte, daß von Norden nach Süden zwei Wege durch das Holz führen. Zwischen beiden im Süden liegt Backenköhler's Wirtshaus.

Von Station Gruppenbühren nach Stenum giebt es zwei gute Wege:

a. Von der Station geht man an der Bahn nach Bremen bis an den ersten Weg, der r. die Höhe hinaufführt, dann hinauf zum



ersten größeren Fahrweg l. 6 M., dann auf diesem an der Nuzhorner Mühle 10 vorbei zu einem Kreuzwege zwischen Kornfeldern 6, geradeaus in das Dorf Rethorn und die Höhe hinauf zu einem verschobenen Kreuzweg 9, geradeaus zu einem Föhrenholz und an diesem hin zur Einfahrt 5, durch das Holz bis an das Dorf Stenum 10, geradeaus durch das Dorf zur Straße Hude-Delmenhorst 5, in der Nähe des Steindenkmals, ca. 52. Macht man diesen Weg von Schröders Wirtshause zu Gruppenbühen aus, so geht man von der Hausthür erst halbr. zu einer Gabelung 4, nun l. zu einem Querweg 5, auf diesem r. zur Mühle 5 u. s. w. wie oben, ca. 49. Man hat auf diesem Wege (besonders von der Schwichtstelle der Nuzhorner Mühle) Aussicht auf die Niederung und auf das jenseitige Weserufer, auch vor dem Dorfe Rethorn ist es hübsch.

b. Man geht von der Station die Chaussee hinauf, bis nahe vor der Schule l. ein Weg abbiegt, dann auf diesem nach Gl. Schröders Wirtshaus 16. Man läßt es r. liegen und geht l. davon auf dem Hauptwege weiter, bei einem 4zinkigen Wegweiser geradeaus bis zum Dorfe Stenum, wo der Weg a. auf diesen Weg stößt 31, im ganzen 47 M. Dieser Weg ist einer der hübschesten der Delmenhorster Geest. N. der große Gruppenbühener Esch, abgegrenzt durch die Häuserreihe des Dorfes Gruppenbühen und unterbrochen durch die staatlichen Holzungen Große und Kleine Mittelhop, l. buschige Abhänge, durch deren Lücken hie und da der Blick auf die Weser fällt, später das Dorf Stenum mit seinen Waldhügeln. Ehe man zum Dorfe Stenum hinabsteigt, liegt r. etwas höher das Steindenkmal, durch eine aus dem Rockenmeer aufragende junge Eiche und neue Anlagen bezeichnet. Sodann auf dem Hauptwege geradeaus weiter und gleich l. nach Stenum und Backenföhlers Wirtshaus.

Wenn man den einen Weg hin, den andern zurück wählt, so hat man eine hübsche bequeme Nachmittagstour.

### Von Stenum nach Delmenhorst erreicht man

e. auf dem Hauptwege, am Steindenkmal vorbei südwestlich, die Oldenburger Chaussee in Deichhorst in 57 Min., wendet sich dann l. zur Stadt und kommt in 13 zu der Straße, die l. nahe der Windmühle zum Bahnhof führt, und in 7 zum Bahnhof, im ganzen 6,4 km oder 77 M. Dieser Weg ist ziemlich einförmig, wenn gleich nicht gerade schlecht.

d. Hübscher und nicht sehr viel länger ist der Weg von Stenum nach Delmenhorst über Almsloh. Man geht von dem Hauptwege

gleich hinter Lüschen's Wirtshaus bei einem rotgedeckten kleinen Hause, das man l. läßt, den zweiten (mit Abweissesteinen besetzten) Weg r. nach Almsloh 23, bei dem ersten Hause l., der dann folgende Weg r. führt zur Oldenburger Chaussee, man schwenkt aber l. herum und geht dann erst den ersten Weg r., am Wislebenschen Gute Elmeloß vorbei, das durch seine Wassermühle kenntlich ist, 16, bis man bei Dwoberg auf die erste Ziegelei stößt 12, nun r. zur Station Dwoberg und in den Tiergarten 6, den ersten Weg l. zum Kaffeehaus daselbst und dann auf der Chaussee zur Stadt, bis dahin, wo der erste Weg zum Bahnhof abzweigt 18, Bahnhof 7, im ganzen 1 St. 40 M.

Die Strecke bis Almsloh führt zwischen jungen Kornfeldern, Heide- und Föhrenkämpfen über die Höhe mit Aussicht auf den Turm von Ganderkesee, die Bookhorner Mühle und Falkenburg, ist zwar nicht reizvoll, wird aber bei seiner Kürze auch nicht langweilig. In Almsloh, einem kleinen eichengeschmückten Dörfchen, erreicht man die Einsenkung der Welse und bleibt an deren Rande bis zum Tiergarten. Das kleine Fließchen entspringt beim Stühe, fließt an der Welseburg und an Bergedorf vorbei und schneidet die Oldenburger Chaussee bei Habbrügge. Von da an läuft sie der Chaussee parallel bis Delmenhorst, wo sie sich in die Delme ergießt. Das Thal und seine Halde sind mit heckendurchschnittenen Wiesen und Kornfeldern gefüllt und von Almsloh an auch mit Häusern ziemlich reich besetzt, so daß sie einen angenehmen Anblick gewähren.

Das Dorf Dwoberg zeigt stattliche Höfe. Der hier in bedeutender Mächtigkeit auftretende Lehm (Dwo) hat Gelegenheit zur Anlage von Töpfereien und Ziegeleien gegeben. Wegen des Tiergartens vgl. Delmenhorst.

Die Tour Gruppenbühnen=Stenum=Almsloh=Delmenhorst (a. und d. oder b. und d. etwa 2½ Stunden) ist in einem Nachmittage bequem zu machen.

### 3. Delmenhorst.

Eisenbahn in 51 M. für 2, 1,40 und 1 M.

Hotels von Schäfer beim Bahnhof, Hotel zur Post bei der Post, Braue (Ballbau) an der Langenstraße 2c. Bier bei Frau Hocke an der Langenstraße 2c. Gespann bei Mahlstedt am Markte. Kaffeewirtschaften im Schützenhofe und Tiergarten. Gartenwirtschaft bei Schäfer und Wachtendorff an der Bahnhofstraße.

Delmenhorst, 12569 E., Sitz eines Amtes und Amtsgerichts, ist eine gewerbfleißige Stadt und seit Eröffnung der Eisenbahn sehr emporgeblüht, jetzt die zweitgrößte Stadt des Herzogtums.

